

# Der Fraktionsbrief

27.02.2017 | Informationen der CDU Fraktion im Kreistag Marburg-Biedenkopf | Ausgabe 02-2017

## HAUSHALT DES LANDKREISES BEREITS GENEHMIGT

Das Regierungspräsidium Gießen hat den Kreishaushalt für das Jahr 2017 bereits genehmigt. Damit hat der Landkreis Marburg-Biedenkopf die erste Haushaltsgenehmigung aller mittelhessischen Landkreise erhalten. „Wir freuen uns, dass der Regierungspräsident so schnell grünes Licht für unseren Haushalt gegeben hat. Dies würdigt die gute Arbeit der Kreistagskoalition und sorgt dafür, dass die freien Träger durch die schnelle Auszahlung der Gelder rechtzeitig Planungssicherheit erhalten“, freut sich der Fraktionsvorsitzende der CDU im Kreistag, Werner Waßmuth. Die Schul- und Straßenbauprojekte des Ersten Kreisbeigeordneten Marian Zachow können nun umgehend begonnen werden.

## Arbeitskreis Schule der CDU Kreistagsfraktion vor Ort - Waldschule Stadtallendorf

Spätestens im Sommer werden die Grundschul Kinder der Waldschule und ihre Lehrer den lang ersehnten Neubau der Grundschule II in Stadtallendorf mit Leben füllen. Der Innenausbau ist fast fertig: fröhliches Gelb, Grün und Orange an den Wänden, eine großzügige Cafeteria, ein Bewegungsraum mit Schwingboden, helle Fachräume, Schulbibliothek, alle mit modernster Klimatechnik/Schallschutz/Beleuchtung, großen Fenstern.

4,062 Millionen Euro insgesamt investiert der Landkreis Marburg-Biedenkopf als Schulträger

in den Neubau der Waldschule plus 160.000 Euro für eine neue Nahwärme-Heizung und 150.000 Euro für die Außenanlage.



„Eine wichtige und richtige Investition in den Grundschulstandort mit einer sensiblen Schülerklientel und einem Migrationshintergrund von etwa 90%“, sind sich Fraktionsvorsitzender Werner Waßmuth, Arbeitskreisleiterin Rose Marie Lecher mit dem 1. Kreisbeigeordneten Marian Zachow sicher. Als Fazit des Gesprächs mit Herrn Muckelmann (Schulleiter Waldschule), Frau Wollmer (Rektorin Südschule) und Vertreterinnen des Elternbeirates sind sie sich mit allen einig, dass für die Grundschule II als größte Ganztagsgrundschule mit ihren besonderen pädagogischen Herausforderungen in der multikulturellen Industriestadt Stadtallendorf nach Abschluss aller baulichen Maßnahmen an der Waldschule eine Erweiterung der Südschule direkt im Anschluss erfolgen muss.

### Hintergrundinfo:

Die Grundschule II Stadtallendorf ist die erste eigenständige Grundschule im Landkreis Marburg-Biedenkopf mit Ganztagsangebot Profil 2 (Start Schuljahr 2012/13 mit Profil 1), Eingangsstufe und Betreuungsangebot an zwei Schulstandorten mit insgesamt 436 Schülern und 25 Klassen im Schuljahr 2016/17 (Südschule 283 Schüler/14+2 Klassen, Waldschule 153 Schüler/9 Klassen).

## CDU-Kreistagsfraktion besuchte GEA Food Solutions GmbH

Von der Leistungsstärke eines „Hidden-Champions“ im Hinterland konnte sich die CDU-Kreistagsfraktion bei der GEA Food Solutions Germany GmbH in Biedenkopf-Wallau überzeugen. GEA ist heute eines der international führenden Unternehmen bei der Verpackung von Lebensmitteln, der Verpackung von Medizin- und Pharmaprodukten sowie der Produktion von Industrieanlagen für die fleischverarbeitende Industrie. Geschäftsführer Armin Reichel empfing die Kreistagsfraktion und erläuterte Strategie und jüngere Geschichte des Standortes.



Das Unternehmen, dessen Wurzeln in der seit 1942 so firmierenden „Krämer + Grebe Maschinen- und Modellfabrik“ liegen, hat – durch Eigentümerwechsel – seit den 1990er Jahren diverse Umbrüche durchgemacht. Unter oberflächlichen Kostengesichtspunkten hätte es manchen Grund gegeben, sich statt für Wallau für Fabrikationsstätten in Osteuropa oder für verkehrstechnisch besser gelegene Orten in Deutschland zu entscheiden. Stattdessen aber hat das Unternehmen – seit der Übernahme durch die Düsseldorfer GEA-Gruppe in 2011 – konsequent in den Standort Wallau investiert. Dass liege, so Geschäftsführer Reichel, daran, dass das Unternehmen im Hinterland auf das nötige Knowhow und kompetente Fachkräfte vertrauen konnte.

„Wir freuen uns sehr, dass die Stärken des Standortes überzeugt haben, auf das Hinterland zu setzen“, unterstreicht CDU-Fraktionschef Werner Waßmuth. Dies zeige

aber auch die Aufgabe für die Zukunft: Gerade Marburg-Biedenkopf sei stark, weil es hier die besten Köpfe und Hände gibt. „Hier finden sich kompetente und leistungsstarke Fachkräfte – und zwar für Führungspositionen genauso wie für die Fertigung. „Deswegen müssen wir in der Politik durch Bildung und Standortmarketing schon heute die richtigen Weichen stellen, damit auch morgen die Menschen in unserer Region bleiben und hierher kommen“, so der Fraktionschef.

Dass mit über 10 Millionen Euro Investitionen der Standort und die gesamte, von Wallau gelenkte Sparte „GEA Food Solutions Germany GmbH“ zukunftsfähig gemacht worden ist, zeigte ein Rundgang. Die Fertigungsstätten sind nach neuesten Gesichtspunkten intelligent und arbeitnehmerfreundlich gestaltet worden, modernste Technik ebenso wie freundliche Arbeitsbedingungen für die fast 400 Mitarbeiter/innen waren dabei leitend. Zufrieden war die Fraktion, dass GEA gute Erfahrungen mit den Behörden in Marburg-Biedenkopf und Hessen machen konnte. Die Lage am Eingang des Landkreises führt dazu, dass ein Teil des Betriebsgeländes auf Nordrhein-Westfälischem Gebiet liegt. Im direkten Vergleich zwischen NRW und Hessen hätten sich, so konstatierte Geschäftsführer Reichel, die unbürokratischen hessischen Vorgaben und die kompetente, kundenfreundliche Herangehensweise des Landkreises Marburg-Biedenkopf als hilfreich und wertvoll erwiesen“. Das zeigt, wie gut unsere Bauverwaltung und unsere Wirtschaftsförderung ist“, so Waßmuth.

Erfreut zeigte sich die CDU, dass das Unternehmen den Gedanken der Inklusion lebt. Schon lange kooperiert GEA mit der Lebenshilfe und beauftragt für bestimmte Fertigungsvorgänge die Hinterländer Werkstätten, so dass dort Menschen mit Behinderung am Erwerbsleben teilnehmen können. Diese Zusammenarbeit wurde nun ausgeweitet, so dass Menschen mit Behinderung der Hinterländer Werkstätten ihre Tätigkeit nun auch mitten im GEA-Werk ausüben. „Dass Inklusion im Arbeitsalltag sowohl die Zusammengehörigkeit wie auch die

Eigenständigkeit von Menschen mit Behinderung fördert, zeigt sich in einer scheinbaren Kleinigkeit“, berichtet Geschäftsführer Reichel: „Anfangs fuhren die Arbeitnehmer der Hinterländer Werkstätten ausnahmslos mit Shuttle-Bussen ins Werk. Aber mittlerweile braucht es eigentlich keine Shuttles mehr, weil die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer entweder eigenständig mit dem ÖPNV nach Wallau kommen oder mit anderen GEA-Kollegen gemeinsam fahren“.

### **Arbeitskreis Schule der CDU Kreistagsfraktion unterwegs – Gesamtschule Niederwalgern**

Der Landkreis Marburg-Biedenkopf als Schulträger stärkt mit der enormen Investition von rund 12 Millionen Euro im Südkreis den Schulstandort Niederwalgern und die Attraktivität der Gesamtschule Niederwalgern. Gefördert durch das Energiesparprogramm(ESP) und das Kommunale Investitions-Programm(KIP) von Bund und Land Hessen zusammen mit den seit Jahren hohen Investitionen des Landkreises in die Schulen wird an der GS Niederwalgern das gesamte Hauptgebäude Nord vollständig in ein Niedrigenergiegebäude umgestaltet. Von der gewaltigen Baumaßnahme überzeugten sich die Kommunalpolitiker vor Ort. „Wenn das Gebäude Nord in 2017/2018 fertig saniert ist, haben Schülerinnen und Schüler und ihre Lehrer ein Lernumfeld, in dem Lernen noch viel mehr Freude macht“, waren sich Werner Waßmuth (Kreisfraktionsvorsitzender) und Rose Marie Lecher (Vorsitzende AK Schule) einig. Zusammen mit der modernsten Mensa der Schulen im Landkreis, einem eigenen Musikhaus und gut ausgestatteten naturwissenschaftlichen Fachräumen sei dann das großzügige Schulgelände optimal genutzt.



„Die Palette an Bildungsangeboten bis zur Klasse 10 ist vielfältig und wohnortnah; der Übergang im Schulverbund zur Oberstufe am Gymnasium Philippinum in Marburg oder den Beruflichen Schulen gestaltet sich nahtlos– jedes Kind wird nach seinen Talenten individuell gefördert“, freuen sich Lecher und Waßmuth. Marian Zachow (Schuldezernent und Erster Kreisbeigeordneter) setze mit den baulichen Schwerpunktinvestitionen durch den Landkreis in enger Zusammenarbeit mit der Schulleitung (Stärkung der Profilschwerpunkte, Ganztagsangebote, Einführung eines Gymnasialzweiges, Berufsvorbereitung) richtige Akzente zur richtigen Zeit. Und beide sind sich sicher, „so geben Landkreis und Schule richtige Antworten für die Zukunft“.

#### *Hintergrundinfo:*

*Die GS Niederwalgern ist eine Gesamtschule mit Förderstufe und Förderschulzweig. Sie ist eine Ganztagschule des Profils 3 mit Betreuung inklusive Mittagessen montags-freitags 7.15h-16.10h. Schulsozialarbeit wird angeboten in Zusammenarbeit mit dem BSJ Marburg schwerpunktmäßig für die Förderstufe. Profilschwerpunkte der Schule: Naturwissenschaften, Sport, Musik. Ab Schuljahr 2016/17 gibt es erstmalig einen Gymnasialzweig ab Klasse 5 parallel zur Förderstufe (Klassen 5 und 6). Im Jahrgang 5 wird in den Fächern Musik, Religion/Ethik, Sport und Naturwissenschaften zusammen unterrichtet, die anderen Kernfächer Mathematik, Deutsch, Englisch auf Gymnasialniveau. Jeder leistungsgerechte Schüler oder Schülerin der Förderstufkurse B und C kann noch ab Klasse 7 (Aufzweigung in G, R, H, Förderschule) nach Beschluss durch die Klassenkonferenz auf den Gymnasialzweig wechseln.*